Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. von Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin

WILDSCHÜTZ.

BIBL. UNIW. WROCŁAW
OAB

WILDSCHÜTZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU — KREIS OELS.

Das Rittergut Wildschütz liegt 1½ Meile von Breslau an dem Weide-Fluss und besteht aus 2 Höfen, Brauerei, Ziegelei, Wassermühle, Wirthshaus, 1800 Morgen Acker, Wiesen, Wald; das Dorf aus 49 Stellen und Häuslern mit c. 200 Morgen — und hat damit zusammen 500 Einwohner.

Wildschütz ist ein seit uralter Zeit bewohnter Ort, wie 1693 und 1823 aufgefundene Urnen beweisen.

Zur Zeit des dreissigjährigen Krieges scheint es zerstört gewesen zu sein; wenigstens sind Ende 1600 oder Anfang 1700 die Mühlen und ein grosser Theil des Dorfes von dem damaligen Besitzer Herrn von Waldow neu erbaut und ausgesetzt worden.

Die Waldow'sche Familie besass dieses Gut nebst anderen Gütern in der Gegend bis 1664, wo es an die Familie von Frankenberg kam, die es bis 1740 besessen hat. Später kam es an eine von Seidlitz und durch Erbschaft an den Herrn von Prittwitz, welcher es dem Erblandmarschall Grafen Sandreczky 1787 verkaufte; 1809 erwarb es von dessen Erben der Geheimerath und Regierungs-Director Heinrich und 1820 der Graf Friedrich Ludwig v. Pfeil, welcher es 1827 seinem zweiten Sohne dem Grafen Friedrich Fabian v. Pfeil, dem jetzigen Besitzer, abtrat.

Das herrschaftliche Wohnhaus wurde 1821 und 1822 von dem Grafen Friedrich Ludwig auf dem vom Grafen von Sandreczky angelegten Parterre erbaut und von dem jetzigen Besitzer 1845 erweitert.

Der Haupthof, der auch von dem Grafen Sandreczky erbaut war, brannte 1822 zum grössten Theil nieder, wurde von dem Grafen Friedrich Ludwig von Pfeil 1822 und 1823 wieder aufgebaut und später durch den Grafen Friedrich Fabian von Pfeil mehr ausgebaut und mit Flachwerk-Dächern versehen.

Der 20 Morgen grosse Park wurde von dem Grafen Sandreczky mit einer Mauer umgeben, unter den Grafen von Pfeil gepflegt und verbessert, und der Gutswerth durch Anlage einer Flachwerk-Ziegelei, und seit 1847 durch den Ankauf von 180 Morgen Länder eines Nachbargutes so wie 100 Morgen Rustical-Ländereien, zu der angekauften Mühle, Gasthof und drei Freistellen gehörend, als auch durch den Umbau der Mühle in eine amerikanische Mühle möglichst gehoben.

Das Rittergut besteht jetzt aus 1200 Morgen Acker, 300 Morgen Wiesen und 300 Morgen Gärten und Wald, auf denen 20 Pferde, 12 Ochsen, 80 Stück Rindvieh und 1200 Schafe gehalten werden.